

SOLINGEN AKTIV begrüßt außerordentlich das Urteil des NRW-Verfassungsgerichts in Münster vom 21. November, das die schäbige 2,5 % Klausel der ehemaligen SPD-Grünen Landesregierung in NRW samt CDU als Verstoß gegen die Demokratie gekippt hat! Auch OB Kurzbach hat im WDR und in der Lokalpresse beklagt, dass die vielen Ehrenamtlichen im Rat die Arbeit blockieren würden. Das Gericht hat all diese Unterstellungen als unberechtigt zurückgewiesen. Zu Recht! Die kleinen Parteien beleben die demokratische Kultur in den Stadtparlamenten.

SOLINGEN AKTIV macht seit dreizehn Jahren eine engagierte wirklich ehrenamtliche Arbeit, außerhalb und innerhalb des Stadtrats von Solingen. SOLINGEN AKTIV hat sich immer auf die Fahne geschrieben die Sorgen und Nöte der Solinger(innen) in den Stadtrat einzubringen. So unterstützten wir eine Vielzahl von außerparlamentarischen Initiativen und gaben ihnen Gehör im Stadtrat. Dass dies von den großen Parteien als lästig empfunden wird, kann man aus Ihrer Sicht vielleicht verstehen, Das berechtigt sie aber deshalb nicht, die demokratischen Rechte auszuhöhlen.



JETZT MITGLIED WERDEN

Nazifrei Zusammenschluss
Unabhängig Offen Sprachrohr
100 % ehrenamtlich Miteinander
Solidarisch Montagsaktion
Initiative Stadtrat
Antifaschistisch Aktiv
Wohnortnahe Energie Opposition
Keine Parteibindung
Arbeitsplätze Auf Augenhöhe
Sachorientiert ÖPNV zum Nulltarif
Gleichberechtigung
Vor Ort Interessen der Jugend

Wir sind:
Überparteilich.
Unbestechlich.
International.

Im Netz:

www.solingen-aktiv.de



Wir finanzieren unsere Arbeit ausschließlich durch Spenden und Mitgliedsbeiträge.

Spenden an:

IBAN: DE 97 3425 0000 0005 4713 13

Büro von SOLINGEN AKTIV

Klemens-Horn-Str. 3, 42655 Solingen

Tel.: 0212 - 22 46 366

Bürozeiten:

Mittwochs 10 Uhr - 16 Uhr oder nach Absprache

Mail: solingen-aktiv@gmx.de

Haushalt 2018:
Weiteres Sparen auf Kosten der Bevölkerung...

...lehnen wir ab!

Riesenerfolg:
Sperrklausel gekippt!



www.solingen-aktiv.de

Der städtische Haushalt 2018 wird von SOLINGEN AKTIV abgelehnt

In allen Reden zum Haushalt 2018 der Verwaltung, der etablierten Ratsparteien, und auch der Solinger Medien wird derzeit das hohe Lied der „möglichst breiten Zustimmung“ gesungen.

Wir können dieses Lied nicht mitsingen. Denn mit diesem Haushalt 2018, der angeblich erstmals seit Jahrzehnten eine „schwarze Null“ erreicht, wird uns Sand in die Augen gestreut und die Lösbarkeit der kommunalen Haushaltsmisere vorgegaukelt. Die gibt es aber auf diesem Wege nicht! Daher werden wir auch diesen Haushalt 2018 im Interesse der großen Mehrheit der Solinger Bürgerinnen und Bürger ablehnen. Und zwar aus drei Gründen:

Erstens: Der Haushalt 2018 unterwirft sich dem scheinbaren Sachzwang einer „schwarzen Null“. Dies ist ein Erpressungsmanöver der früheren SPD-Grünen Landesregierung, kommunale Haushaltszuschüsse im Rahmen des Stärkungspaktes nur zu geben, wenn ab 2018 ein Haushalt ohne Neuschulden erreicht wird. Damit wird eine **gesellschaftliche Umverteilung** des wachsenden Reichtums in Form der Steuereinnahmen von unten nach oben organisiert - von den Kommunen als schwächstem Kettenglied zugunsten von Land und Bund:

Das Bruttosozialprodukt stieg in den letzten Jahren regelmäßig um circa 2 % und das Steueraufkommen sogar um circa 4 %. Doch wohin fließt dieses Geld? In erster Linie in die Taschen der Reichen und Mächtigen! Um all das zu finanzieren wälzen Land und Bund immer mehr Kosten auf die Kommunen ab. Auf 40 Millionen € pro Jahr am Solinger Haushalt summieren sich diese Kosten der staatlichen Umverteilung! Dass Bund und Land nur ca. 60 % der Kosten für die Flüchtlinge bezahlen und die klammen Kommunen so in noch größere Finanzierungsnotwendigkeiten bringen ist zudem Wasser auf die Mühlen der Rassisten und Nationalisten.

Die Verschuldung aller Kommunen stieg dadurch kontinuierlich inzwischen auf über 150 Milliarden

Euro. Die „schwarze Null“ bedeutet, sich dieser gesellschaftlichen Umverteilung unterzuordnen.

SOLINGEN AKTIV macht bei diesem angeblich „alternativlosen“ Spiel nicht mit. Denn die Kommunen als wichtigster Träger der Daseinsfürsorge müssen gestärkt und nicht ausgeblutet werden!

Wir lehnen den Haushalt zweitens ab, weil er als Folge dieser Kommunalpolitik die Krisenlasten auf die Masse der Solinger Bürgerinnen und Bürger und auf das städtische Personal abwälzt.

Es ist verlogen, wenn jetzt der Eindruck erweckt wird, als seien die Auswirkungen in diesem Jahr vergleichsweise harmlos. Doch 30 Millionen Euro lassen sich nicht spurlos aus der Bevölkerung herauspressen. Dafür stehen u.a.

- die Erhöhung der Grundsteuer, womit 5,5 Millionen v.a. von den Mietern abgezockt werden,
- massive Einschränkungen durch „Prozessoptimierungen“ beim städtischen Personal,
- Einsparungen bei den Hilfen zur Erziehung.

All das und vieles mehr lehnt SOLINGEN AKTIV ab. CDU, FDP, BFS, SPD und die Grünen haben dagegen einhellig allem zugestimmt!

Alle Anträge von SOLINGEN AKTIV, Haushaltsverbesserungen auf Kosten der wohlhabenden Bürger, Unternehmen und Institutionen vorzunehmen, wurden dagegen von der Mehrheit im Rat abgelehnt:

- Eine moderate Erhöhung der Gewerbesteuer,
- Abführung von 50 % des Gewinns der Sparkasse,
- Reduzierung der seit 2016 um 14 % gestiegenen Ausgaben für die Arbeit der Ratsfraktionen,
- Reduzierung der beschlossenen zusätzlichen Kräfte für den Ordnungsdienst zugunsten präventiver Maßnahmen in der Jugendarbeit...

SOLINGEN AKTIV lehnt auch weiterhin die vor einem knappen Jahr mehrheitlich beschlossene Deckelung im Haushalt des ÖPNV ab, was zu Einsparungen von 700.000 € und damit einer sozialen und ökologischen Verschlechterung des Nahverkehrs-

angebotes der Stadt führt. Besonders beschämend ist hier die Rolle der Grünen, von denen hierzu kein Sterbenswörtchen mehr zu hören ist.

Und drittens lehnen wir diesen Haushalt ab, weil er wie schon in den letzten Jahren die Illusion verbreitet, als könnte durch eine schrittweise Sparpolitik die chronische Krise der Stadtfinanzen gelöst werden.

Kämmerer Weeke räumte im letzten Rat sowie im Finanzausschuss offen ein, dass selbst die angestrebte „schwarze Null“ in den nächsten 3 Jahren mit äußersten Risiken behaftet ist. Selbst damit wäre noch keiner der ca. 900 Millionen Euro Schulden zurückbezahlt! 12 Millionen Zinsen pro Jahr kosten uns Bürger diese Schulden!

Es führt kein Weg dran vorbei: Der Solinger Haushalt genauso wie der aller anderen strukturschwachen Kommunen kann niemals durch noch so ehrgeizige und stramme kommunale Sparmaßnahmen auf Kosten der Bürger saniert werden! Das kann nur gelingen durch eine radikale landes- und bundespolitische Änderungen der kommunalen Finanzierung - auf Kosten von Land, Bund, Banken und Profiten:

- Durch ein Zins- in Schuldenmoratorium für die Kommunen!
- Durch eine Regelung, um den Kommunen die Altschulden weitgehend zu nehmen.
- Wer Gesetze macht, muss die Kosten tragen!
- Durch eine grundlegende Gemeindefinanzreform zugunsten der Kommunen!

Wir rufen die Verwaltung und die Vertreter aller Parteien auf, sich auf Landes- und Bundesebene für eine solche auskömmliche Gemeindefinanzierung stark zu machen - bewusst auch gegen die Landes- und Bundespolitik ihrer Parteien!

SOLINGEN AKTIV wird in diesem Sinn seinem Namen Ehre machen und weiter daran arbeiten, die Solinger Bürgerinnen und Bürgern zu einer aktiven Kommunalpolitik und einem aktiven Widerstand gegen diese Umverteilung zu mobilisieren.